

Weil am Tor eurer Träume der Teufel lacht

Hähne bekommen selten genug Futter und Zärtlichkeit,
darum, das ist jedem klar, gibt es so manchen Streit.
Weil manchen ist ein Wurm nicht genug, wird er zum rechten Lumpen,
und ist es auch sein sicherer Tod, er schluckt den Silberklumpen.

Neid, Gier, Reichtum und Macht:
Das Dunkel der Seele hat ein Feuer entfacht
Licht, Schein: Freunde habt acht,
weil am Tor eurer Träume der Teufel lacht.

Gefüllt mit Silber so landet der Hahn, aus Prinzbach der Silberstadt,
auf dem Tisch der Freiburger Herr'n, doch die wurden davon nicht satt.
Statt Essen gab's erst Diskussion, dann tobte ein Sturm der Wut,
Entrüstung und ein Racheplan, Frechheit fordert ein Tribut.

Neid, Gier, Reichtum und Macht:

Getarnt als Händler, so kam ein Mann in die Stadt, aus Freiburg ein Spion.
Ein Plan für die Zerstörung, für den Sturm auf die Stadt, das Ziel seiner Mission.
Ein Versprechen, das er dem Küster gab, legt den Grundstein für die Moritat,
Geld und Macht, verführ'n den Diener des Herrn, wie Judas zum Verrat.

Neid, Gier, Reichtum und Macht:

Eine Glocke läutet in der Karfreitagsnacht, die Tore der Stadt steh'n weit.
Dieses Zeichen des Küsters für das feindliche Heer, zum Sturm war alles bereit.
Tod, Zerstörung, Judaslohn, eine Stadt im Flammenmeer,
Bilder vom Glanz der Vergangenheit, sind Erinnerung, nicht mehr.

Neid, Gier, Reichtum und Macht:

Neid, Gier, Reichtum und Macht:

weil am Tor eurer Träume,
weil am Tor eurer Träume,
weil am Tor eurer Träume,
Tor eurer Träume,
Tor eurer Träume,
der Teufel lacht.

